



# SCHOOL-SCOUT.DE

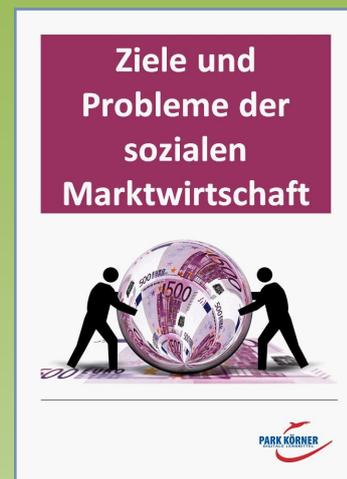
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Ziele und Probleme der sozialen Marktwirtschaft - mit  
Videosequenzen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





# Die soziale Marktwirtschaft

## Die soziale Marktwirtschaft in Deutschland

Die deutsche Wirtschaftsordnung ist seit Ende des Zweiten Weltkriegs die „soziale Marktwirtschaft“. Geprägt und auch zum ersten Mal praktisch umgesetzt haben diesen Begriff vor allem der Ökonom und Staatssekretär Alfred Müller-Armack und der erste Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard (CDU) um 1946.

Auch Österreich hat eine soziale Marktwirtschaft. Und die Europäische Union (EU) strebt laut Lissaboner Vertrag ebenfalls eine „wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft“ an.



Porträt von Ludwig Erhard auf der 2-DM-Münze

[http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Muenze\\_2dm\\_erhardt.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Muenze_2dm_erhardt.jpg) (CC0), 08.03.2022

## Ziel der sozialen Marktwirtschaft

Das Ziel der sozialen Marktwirtschaft ist es, die Vorteile der freien Marktwirtschaft zu verwirklichen und gleichzeitig ihre Nachteile zu vermeiden.

Zu den Vorteilen der freien Marktwirtschaft zählen zum Beispiel eine hohe Güterversorgung und wirtschaftliche Leistungskraft. Zu den Nachteilen zählen die mangelnde Unterstützung für arbeitslose, alte oder kranke Menschen, die Ballung von Macht in großen Unternehmen (Monopole und Kartelle) sowie zerstörerischer Wettbewerb.

Insgesamt strebt die soziale Marktwirtschaft also eine sozial gerechte und wirtschaftlich leistungskräftige Gesellschaft an.

## Die Merkmale der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland

In der sozialen Marktwirtschaft muss sich die Wirtschaft innerhalb bestimmter Regeln bewegen, die der Staat vorgibt. Dies ist das wichtigste Merkmal der sozialen Marktwirtschaft. Daraus ergeben sich folgende Gestaltungsmerkmale:

- freie Preisbildung für Güter und Arbeitsleistungen
- Privateigentum von Gütern und Produktionsstätten
- Gewinnsteigerung als Arbeitsanreiz
- staatliche Wettbewerbspolitik zum Verhindern von Monopolen
- aktive staatliche Eingriffe, zum Beispiel Konjunktur- oder Arbeitsmarktmaßnahmen
- „soziales Netz“ – zum Beispiel durch Arbeitslosengeld I und II, die gesetzliche Krankenkasse, die gesetzliche Rentenkasse



Das Schlagwort „Soziale Marktwirtschaft“ wurde und wird oft im Wahlkampf eingesetzt. Wahlplakat der Jungen Union, 1980

[http://commons.wikimedia.org/wiki/File%3AKAS-Soziale\\_Marktwirtschaft-Bild-12919-1.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File%3AKAS-Soziale_Marktwirtschaft-Bild-12919-1.jpg)  
(KAS/ACDP 10-028 : 24 CC-BY-SA 3.0 DE),  
Author: CDU, 08.03.2022

## Herausforderungen für die soziale Marktwirtschaft

Nach 1989/1990 sah sich Deutschland durch die Wiedervereinigung mit der größten Rezession seit Gründung der BRD konfrontiert. Mittlerweile hat sich Deutschland davon längst erholt. Aber es gibt immer noch viele Herausforderungen für die soziale Marktwirtschaft. Drei besonders große sind aktuell:

### 1. Der demografische Wandel

Seit 1972 liegt die Sterberate in Deutschland über der Geburtenrate. Das bedeutet, dass mehr Menschen sterben als geboren werden. Außerdem leben die Menschen heute viel länger als früher. Dadurch wird Deutschland im Durchschnitt immer älter. Das stellt das Gesundheitssystem vor große Herausforderungen – zum Beispiel in Bezug auf die Betreuung und medizinische Versorgung von alten Menschen. Und auch das Rentensystem gerät an seine Grenzen. Denn in der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland gilt der sogenannte „Generationenvertrag“: Wer heute Arbeitnehmer ist, zahlt einen bestimmten Teil seines Einkommens in die Rentenkasse. Mit diesem Geld werden die Renten der aktuell alten Menschen bezahlt. Das hat anfangs auch gut funktioniert: Die Jungen zahlen den Alten die Rente. Da jeder Mensch zunächst arbeitet und dann in Rente geht, ist das gerecht. Das Problem ist jedoch: Durch den demografischen Wandel müssen immer weniger Arbeitnehmer die Rente für immer mehr alte Menschen bezahlen. Die Politik will einer möglichen Armut im Alter entgegensteuern, indem sie die Bürger aufruft, zusätzlich mit einer privaten Rente vorzusorgen, die staatlich gefördert wird. Ein Beispiel dafür ist die „Riester-Rente“.

### 2. Die wachsende Schere zwischen Arm und Reich

Deutschland hat zwar eine soziale Marktwirtschaft. Trotzdem ist das Vermögen der Deutschen immer ungleichmäßiger verteilt. So besitzen die reichsten 10 % der Bevölkerung ca. 47 % des Nettovermögens in Deutschland, während die ärmsten 50 % der Bevölkerung weniger als 4 % davon besitzen. Die Hauptursache dafür sehen viele Forscher in Arbeitslosigkeit und unsicheren Arbeitsbedingungen. Denn es gibt immer mehr Menschen, die eine Arbeit haben und trotzdem arm sind. Dem will der Staat seit Anfang 2015 zum Beispiel mit dem Mindestlohn entgegenwirken.



<http://pixabay.com/de/armut-almosen-deutschland-gesch%C3%A4ft-593754/> (CC0), 08.03.2022

### 3. Unsichere Arbeitsplätze

Gerade in der heutigen Welt der Globalisierung gibt es einen harten Konkurrenzkampf um Fachkräfte, aber auch genauso darum, Produkte so preiswert wie möglich herzustellen. Unternehmen, die vor allem große Gewinne machen möchten, schauen sich deshalb genau an, wie viel ihre Mitarbeiter kosten. Können sie die Arbeit von Maschinen oder Arbeitskräften in anderen Ländern preiswerter erledigen lassen, werden teure Arbeitsplätze in Deutschland gestrichen. Außerdem muss ein junger Arbeitnehmer heute oft lange darauf warten, bis er eine unbefristete Festanstellung erhält. Denn Festangestellte sind durch ihre „Lohnnebenkosten“ (Abgaben z. B. für die Arbeitslosenversicherung, Kranken- und Rentenkasse), die das Unternehmen für sie leisten muss, besonders teuer.



# Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft

## Aufgaben

1. Lesen Sie die Hinführung „Die soziale Marktwirtschaft“. Unterstreichen Sie wichtige Satzstellen.
2.  <sup>1</sup> Erklären Sie anhand dieses Videos die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft und den Begriff „Ordoliberalismus“.
3.  <sup>2</sup> Schauen Sie sich dieses Video an. Erklären Sie, durch welche Maßnahmen der Staat in die Wirtschaft eingreift.
4. Suchen Sie sich einen Partner. Erarbeiten Sie miteinander aus der Erinnerung die genannten Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft.
5. Recherchieren Sie im Internet zum Thema Mindestlohn. Füllen Sie mit den Informationen den Steckbrief unten auf der Seite aus.
6. Schreiben Sie eine Erörterung zur Rolle des Mindestlohns für die soziale Marktwirtschaft.
7. Diskutieren Sie das Thema „Mindestlohn“ in der Klasse. Führen Sie dazu einleitend ein „Meinungsblitzlicht“ durch, bei dem jeder Schüler einen Satz zum Thema sagt. Es dürfen keine Sätze anderer Schüler wiederholt werden.
8. Stellen Sie sich vor, Sie organisieren eine Podiumsdiskussion zum Thema „Armut und Reichtum – Vermögensverteilung in Deutschland“. Überlegen Sie, welche Gäste Sie dazu einladen würden. Begründen Sie Ihre Auswahl.
9. Wahlaufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie könnten in einer Kleingruppe einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin in einem Obdachlosenheim befragen. Welche Fragen würden Sie stellen? Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihres Interviews in der Klasse. Suchen Sie gemeinsam nach Antworten auf Ihre Fragen.

### Steckbrief Mindestlohn

Höhe des Mindestlohns in Deutschland: \_\_\_\_\_

Für wen gilt der Mindestlohn in Deutschland? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Für wen gilt der Mindestlohn nicht? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Drei weitere Länder mit Mindestlöhnen:

1. \_\_\_\_\_ Höhe: \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_ Höhe: \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_ Höhe: \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> <https://www.ardmediathek.de/tv/Das-1-x-1-der-Wirtschaft/Das-Wirtschaftswunder-Soziale-Marktwir/ARD-alpha/Video?bcastId=14913046&documentId=16920124> am 08.03.2022 nicht mehr verfügbar

<sup>2</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=zMQhicl4xo> (08.03.2022)



# Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft

## Aufgaben

1. Lesen Sie die Hinführung „Die soziale Marktwirtschaft“. Unterstreichen Sie wichtige Satzstellen.

## Die soziale Marktwirtschaft in Deutschland

Die deutsche Wirtschaftsordnung ist seit Ende des Zweiten Weltkriegs die „soziale Marktwirtschaft“. Geprägt und auch zum ersten Mal praktisch umgesetzt haben diesen Begriff vor allem der Ökonom und Staatssekretär Alfred Müller-Armack und der erste Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard (CDU) um 1946.

Auch Österreich hat eine soziale Marktwirtschaft. Und die Europäische Union (EU) strebt laut Lissaboner Vertrag ebenfalls eine „wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft“ an.

## Ziel der sozialen Marktwirtschaft

Das Ziel der sozialen Marktwirtschaft ist es, die Vorteile der freien Marktwirtschaft zu verwirklichen und gleichzeitig ihre Nachteile zu vermeiden.

Zu den Vorteilen der freien Marktwirtschaft zählen zum Beispiel eine hohe Güterversorgung und wirtschaftliche Leistungskraft. Zu den Nachteilen zählen die mangelnde Unterstützung für arbeitslose, alte oder kranke Menschen, die Ballung von Macht in großen Unternehmen (Monopole und Kartelle) sowie zerstörerischer Wettbewerb.

Insgesamt strebt die soziale Marktwirtschaft also eine sozial gerechte und wirtschaftlich leistungskräftige Gesellschaft an.

## Die Merkmale der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland

In der sozialen Marktwirtschaft muss sich die Wirtschaft innerhalb bestimmter Regeln bewegen, die der Staat vorgibt. Dies ist das wichtigste Merkmal der sozialen Marktwirtschaft. Daraus ergeben sich folgende Gestaltungsmerkmale:

- freie Preisbildung für Güter und Arbeitsleistungen
- Privateigentum von Gütern und Produktionsstätten
- Gewinnsteigerung als Arbeitsanreiz
- staatliche Wettbewerbspolitik zum Verhindern von Monopolen
- aktive staatliche Eingriffe, zum Beispiel Konjunktur- oder Arbeitsmarktmaßnahmen
- „soziales Netz“ – zum Beispiel durch Arbeitslosengeld I und II, die gesetzliche Krankenkasse, die gesetzliche Rentenkasse

## Herausforderungen für die soziale Marktwirtschaft

Nach 1989/1990 sah sich Deutschland durch die Wiedervereinigung mit der größten Rezession seit Gründung der BRD konfrontiert. Mittlerweile hat sich Deutschland davon längst erholt. Aber es gibt immer noch viele Herausforderungen für die soziale Marktwirtschaft. Drei besonders große sind aktuell:

### 1. Der demografische Wandel

Seit 1972 liegt die Sterberate in Deutschland über der Geburtenrate. Das bedeutet, dass mehr Menschen sterben als geboren werden. Außerdem leben die Menschen heute viel länger als früher. Dadurch wird Deutschland im Durchschnitt immer älter. Das stellt das Gesundheitssystem vor große Herausforderungen – zum Beispiel in Bezug auf die Betreuung und medizinische Versorgung von alten Menschen. Und auch das Rentensystem gerät an seine Grenzen. Denn in der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland gilt der sogenannte „Generationenvertrag“: Wer heute Arbeitnehmer ist, zahlt einen bestimmten Teil seines Einkommens in die Rentenkasse. Mit diesem Geld werden die Renten der aktuell alten Menschen bezahlt. Das hat anfangs auch gut funktioniert: Die Jungen zahlen den Alten die Rente. Da jeder Mensch zunächst arbeitet und dann in Rente geht, ist das gerecht. Das Problem ist jedoch: Durch den demografischen Wandel müssen immer weniger Arbeitnehmer die Rente für immer mehr alte Menschen bezahlen. Die Politik will einer möglichen Armut im Alter entgegensteuern, indem sie die Bürger aufruft, zusätzlich mit einer privaten Rente vorzusorgen, die staatlich gefördert wird. Ein Beispiel dafür ist die „Riester-Rente“.

### 2. Die wachsende Schere zwischen Arm und Reich

Deutschland hat zwar eine soziale Marktwirtschaft. Trotzdem ist das Vermögen der Deutschen immer ungleichmäßiger verteilt. So besitzen die reichsten 10 % der Bevölkerung ca. 47 % des Nettovermögens in Deutschland, während die ärmsten 50 % der Bevölkerung weniger als 4 % davon besitzen. Die Hauptursache dafür sehen viele Forscher in Arbeitslosigkeit und unsicheren Arbeitsbedingungen. Denn es gibt immer mehr Menschen, die eine Arbeit haben und trotzdem arm sind. Dem will der Staat seit Anfang 2015 zum Beispiel mit dem Mindestlohn entgegenwirken.

### 3. Unsichere Arbeitsplätze

Gerade in der heutigen Welt der Globalisierung gibt es einen harten Konkurrenzkampf um Fachkräfte, aber auch genauso darum, Produkte so preiswert wie möglich herzustellen. Unternehmen, die vor allem große Gewinne machen möchten, schauen sich deshalb genau an, wie viel ihre Mitarbeiter kosten. Können sie die Arbeit von Maschinen oder Arbeitskräften in anderen Ländern preiswerter erledigen lassen, werden teure Arbeitsplätze in Deutschland gestrichen. Außerdem muss ein junger Arbeitnehmer heute oft lange darauf warten, bis er eine unbefristete Festanstellung erhält. Denn Festangestellte sind durch ihre „Lohnnebenkosten“ (Abgaben z. B. für die Arbeitslosenversicherung, Kranken- und Rentenkasse), die das Unternehmen für sie leisten muss, besonders teuer.

2. <sup>3</sup> Erklären Sie anhand dieses Videos die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft und den Begriff „Ordoliberalismus“.

Die soziale Marktwirtschaft ist ein Weg zwischen Kapitalismus und Sozialismus und steht auf drei Säule: freier Wettbewerb, soziale Gerechtigkeit und ein starker Staat. Es ist ein staatlich geordnetes marktwirtschaftliches System, verbunden mit einem sozialen Ausgleich.

Der Ordoliberalismus ist eine Denkrichtung, die auf freien Wettbewerb mit festen Regeln setzt. Der Staat muss für gleiche Konkurrenzbedingungen sorgen und größere Ungleichheiten vermeiden. Die wirtschaftliche Freiheit wird daher eingeschränkt.

3. <sup>4</sup> Schauen Sie sich dieses Video an. Erklären Sie, durch welche Maßnahmen der Staat in die Wirtschaft eingreift.

Der Staat greift in die Wirtschaft durch Wettbewerbspolitik, Konjunkturpolitik, Einkommens- und Vermögenspolitik, Sozialpolitik, Strukturpolitik und öffentliche Unternehmen ein.

4. Suchen Sie sich einen Partner. Erarbeiten Sie miteinander aus der Erinnerung die genannten Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft.

- Demografischer Wandel: insbesondere Herausforderung für Gesundheits- und Rentensystem
- Wachsende Schere zwischen Arm und Reich: insbesondere Herausforderung durch Arbeitslosigkeit und unsichere Arbeitsbedingungen
- Unsichere Arbeitsplätze: teure Arbeitsplätze in Deutschland werden gestrichen, wenn in anderen Ländern preiswerter; viele befristete Stellen

5. Recherchieren Sie im Internet zum Thema Mindestlohn. Füllen Sie mit den Informationen den Steckbrief unten auf der Seite aus.

Siehe unten.

6. Schreiben Sie eine Erörterung zur Rolle des Mindestlohns für die soziale Marktwirtschaft.

Die Antwort ist offen. Die Aufgabe zielt auf die Reflektion der Thematik ab.

7. Diskutieren Sie das Thema „Mindestlohn“ in der Klasse. Führen Sie dazu einleitend ein „Meinungsblitzlicht“ durch, bei dem jeder Schüler einen Satz zum Thema sagt. Es dürfen keine Sätze anderer Schüler wiederholt werden.

Die Antwort ist offen. Die Aufgabe zielt auf den Transfer der Thematik ab.

8. Stellen Sie sich vor, Sie organisieren eine Podiumsdiskussion zum Thema „Armut und Reichtum – Vermögensverteilung in Deutschland“. Überlegen Sie, welche Gäste Sie dazu einladen würden. Begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Antwort ist offen. Die Aufgabe zielt auf Vertiefung, Reflektion und Transfer der Thematik ab.

9. Wahlaufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie könnten in einer Kleingruppe einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin in einem Obdachlosenheim befragen. Welche Fragen würden Sie stellen?

<sup>3</sup> <https://www.ardmediathek.de/tv/Das-1-x-1-der-Wirtschaft/Das-Wirtschaftswunder-Soziale-Marktwir/ARD-alpha/Video?bcastId=14913046&documentId=16920124> am 08.03.2022 nicht mehr verfügbar

<sup>4</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=zMQhici4xo> (08.03.2022)

Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihres Interviews in der Klasse. Suchen Sie gemeinsam nach Antworten auf Ihre Fragen.

Die Antwort ist offen. Mögliche Fragen können sich zum Beispiel auf die im Obdachlosenheim lebenden Personen beziehen (Wie kommt es dazu, dass ein Mensch in Deutschland obdachlos wird? Wie alt sind die Obdachlosen im Durchschnitt? Wie lange sind sie durchschnittlich schon obdachlos?), auf Maßnahmen, um die Menschen wieder aufzufangen (Welche Maßnahmen gibt es, um die Obdachlosen wieder besser in die Gesellschaft zu integrieren?) und auf den Ablauf im Obdachlosenheim selbst (Was tun Sie für die Menschen?).

### **Steckbrief Mindestlohn**

Höhe des Mindestlohns in Deutschland: 8,50 Euro/Stunde

Für wen gilt der Mindestlohn in Deutschland? fast alle Arbeitnehmer ab 18 Jahren

Für wen gilt der Mindestlohn nicht? Jugendliche unter 18 Jahren, Langzeitarbeitslose, Praktikanten in Pflichtpraktika zum Beispiel im Rahmen des Studiums, ehrenamtlich Tätige

Drei weitere Länder mit Mindestlöhnen:

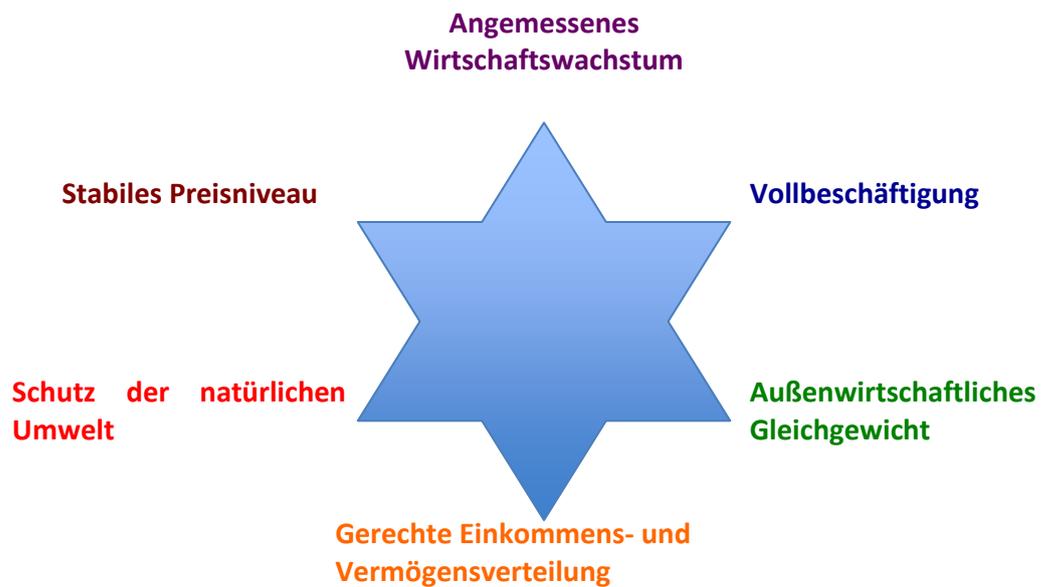
- |                |   |
|----------------|---|
| 1. Niederlande | Höhe: 9,11 Euro                                 |
| 2. Belgien     | Höhe: 9,10 Euro                                 |
| 3. Frankreich  | Höhe: 9,53 Euro (2014; wird jährlich angepasst) |



# Die soziale Marktwirtschaft

## Das magische Sechseck

Das magische Sechseck zeigt die sechs Ziele der Wirtschafts- und Finanzpolitik innerhalb der sozialen Marktwirtschaft.





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Ziele und Probleme der sozialen Marktwirtschaft - mit  
Videosequenzen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

